

## Art Cologne dank Daniel Hug wieder ganz vorne mit dabei

Köln, am 15. April 2008: Auch in der 42. Ausgabe der ART COLOGNE wird die Rhein-Metropole zum jährlichen Kunstmekka, wo Galeristen, Sammler und Kunstinteressierte gleichermaßen die Pilgerfahrt antreten, um sich und mehr oder weniger teuer erstandene Künstler, von der glanzvollen Seite zu präsentieren. Die ART COLOGNE will wieder wahrgenommen und anerkannt sein.

Keine leichte Aufgabe, die sich der neue Chef der ART COLOGNE Daniel Hug gestellt hat. Extra vom sonnigen Kalifornien ist er für diesen Selbstzweck nach Europa gesiedelt. "Köln muss wieder in die Top Five", lautet sein Credo, und sorgt abseits des jährlichen Mainstreams für erstaunliche Neuerungen.

### Global EurAsia

Eine der Highlights der diesjährigen ART COLOGNE: Global EurAsia. Gekonnt wird der Bogen zwischen asiatischer und westlicher Kunstwelt gespannt, werden die Schnittstellen in der Kunst der Gegenwart herausgearbeitet. Diesen besonderen Kunstaspekt der Globalisierung entdeckte unter anderen Joseph Beuys, der bereits in den 60er Jahren mit seiner Aktion "Eurasienstab" einen Grundpfeiler legte.

Desweiteren betätigten sich hier sein Künstlerfreund Nam June Paik sowie Andy Warhol, dessen Porträts von Mao das große Interesse der westlichen Intellektuellen an Chinas politischer Situation widerspiegeln. Zudem zeigen sich Ai Weiwei, der bereits während der documenta12 überzeugte, Paul Chan, Heidi Specker, Yoko Ono, Zhao Gang und einige weitere.

### Open Space

Manchmal sind alle guten Dinge vier. Nach der vierten Auflage dieses „Messe in der Messe“ Konzeptes korrespondieren nun nicht nur Bilder miteinander, indem Galeristen in den Hintergrund treten, und somit eine unkonventionelle, anmutende Atmosphäre, entsteht, die zum Stöbern und vor allem zum Finden einlädt.

3.000 Quadratmeter voller Hoffnung - soll der etablierte Open Space doch auch als Bühne für anregende Begegnungen verschiedener Kultursparten verstanden werden. In diesem Jahr wurden zusätzlich zu dieser Eigendynamik noch drei internationale Gäste geladen: das Studio Voltaire (London), Karma International (Zürich) und Para/Site Art Space aus Hongkong.

### Lost and Found

Zentraler Bestandteil der Sonderschau sind die 25 Jahre verschollenen und nun erstmals wieder zugänglichen Videokunstschätze der Multimedia-Kooperative "Frigo", die 1978 in Lyon als alternativer Ort künstlerischer Auseinandersetzung und interdisziplinärer Kooperationen ins Leben gerufen wurde.

Seinerzeit arbeiteten bereits Künstler wie Paul McCarthy, Hermann Nitsch, Dieter Appelt, Rotraut Pape, Fabrizio Plessi, Sarkis und einige weitere in dieser Formation. Heute verfügt das Frigo-Archiv über mehr als 150 Stunden videokünstlerischer Werke. Das bislang kaum erschlossene Archiv ist ein Spiegel der Entwicklung einer eigenen audiovisuellen Formensprache. Kontrastiert werden die bewegten Bilder durch limitierte Video Editionen. Dazu zählen Klaus vom Bruch, Jochen Gerz, Alexander Hahn, Doug Hall, Nan Hoover, Marcel Odenbach, Ulrike Rosenbach, Bill Seaman und Woody Vasulka.

Sollten Sie einen Besuch der ART COLOGNE planen, so erlauben wir uns Ihnen ein paar worth seeing Tipps mit auf den kunstvollen Pilgerpfad mitzugeben: Ulrich Erben, Martha Pan, Hans Kotter, Kenny Hunter, Peter Zimmermann, Anton Peter, Zhang Jie und Chen Jiao.

Petra Augustyn  
[www.museum-tv.eu](http://www.museum-tv.eu)